

Gleichnis vom verlorenen Sohn

Beitrag von „Boeing“ vom 14. Mai 2010 00:12

Da ich nicht in der Primarstufe unterrichte, kann ich dir nur sagen, was ich in der Sek I mache/machen würde:

- a) Schwerpunkt auf den Sohn: Gedanken sammeln lassen, wie es ihm in der Fremde geht - wie fühlt er sich bei der Rückkehr
- b) Schwerpunkt auf dem anderen Sohn: Wie fühlt sich der "rechtschaffene" Sohn, der die Feier als Zurücksetzung empfindet/empfinden muss?

Eventuell über Rollengespräche, oder vorgebene Gespräche aufdröseln.

Wichtig bei allem wäre mir aber der Blick auf den Vater: er ist barmherzig, nicht als Gleichmacher unterwegs.

Die ursprünglichen Adressaten waren ja eher die "rechtschaffenen", die mit Jesu Barmherzigkeit weniger anfangen konnten.

Wie alt sind deine Schüler? Kennen sie schon andere Gleichnisse? Haben sie Erfahrung mit Rollenspielen? Wie fit sind sie in den Absichten von Gleichnissen? Welche anderen Methoden kennen sie?

Was ist für dich das Lernziel? Was steht in den "Lehrplänen"?